

## Erweiterung der Leitstelle im Landkreis Herford

Im Rahmen der Erweiterung der Leitstelle des Landkreises Herford (NRW) erfolgte auch die Aufschaltung der Notrufe aus drei weiteren Gemeinden. Diese wurden bisher direkt von den drei hauptamtlichen Wachen entgegengenommen und bearbeitet.

Im Zuge der Aufschaltung war es notwendig, die gesamte Alarmierung der zuständigen Wachen nun auch von der Leitstelle aus vorzunehmen. Hierzu gehören:

- Torsteuerung
- Ampelsteuerung
- An-/Abschalten von Geräten (Herd)
- ELA

Bisher wurden diese Schaltvorgänge direkt in der jeweiligen Wache vorgenommen. Die Technik hierzu, in der Regel ein einfacher Relaiskontakt, war vorhanden und sollte möglichst weiter verwendet werden. Das Auslösen der jeweiligen Schaltvorgänge sollte im Rahmen der normalen Alarmierung erfolgen – in Abhängigkeit zur Alarmierungsart und zum Fahrzeugstatus.



Da heute bereits in nahezu jeder Leitstelle ein FMS-System vorhanden ist, bietet sich hier als kostengünstige Lösung das System der Firma [db Elektronik GmbH, Karlsruhe](#) an. Es verarbeitet Fernwirktelegramme – hier handelt es sich um Anweisungen die jeder FMS-Geber/-Auswerter erzeugen kann und für dessen Nutzung i.d.R. keine Änderungen in dem jeweiligen Leitstellensystem notwendig sind.



Dies war ein entscheidender Punkt für die Beschaffung des Systemes. In der Basisausstattung bietet das System 4 Ein-/Ausgänge und kann mit zusätzlichen Karten um jeweils weitere 4 Schaltkontakte erweitert werden. Somit war eine modulare Anpassung an die individuellen Anforderungen der jeweiligen Wachen möglich. Im Einsatz befinden sich derzeit 4 Systeme mit je 20 Schaltkontakten (Ein-/Ausgänge). Ohne Änderungen an der jeweils vorhandenen Technik konnte das Fernwirksystem integriert werden; die potentialfreien Schaltkontakte wurden ‚parallel‘ zu der vorhandenen Technik angeschlossen.

Die ‚normalen‘ Steuervorgänge – Tore auf/zu, Herdabschaltung – konnten ohne Änderungen sofort im Leitstellenprogramm von [LIS](#) integriert werden. Dass hierbei der Status des jeweils alarmierten Fahrzeuges berücksichtigt wurde, war im Standardsystem bereits implementiert. Die Tor- und Ampelsteuerung wird nur aktiv, wenn mindestens ein alarmiertes Fahrzeug im ‚Status 2‘ ist. Geringfügige Änderungen in der Software waren notwendig, um z. B. individuelle Anforderungen hinsichtlich der Ampelsteuerung berücksichtigen zu können.

- Um jeweils eine von sechs Ampelschleifen zu aktivieren, erfolgt zunächst die Auswahl der Schleife mit einem Kontakt. Mit einem zeitlichen Versatz von ca. XX Sekunden (Alarmierung, ELA-Durchsage, Tor-Auf, Ausfahrt, Anfahrt bis zur 1. Ampel) wird dann vom *LIS*-System ein weiterer Kontakt ausgelöst. Dieser erwirkt das eigentliche Schalten der jeweiligen Ampelschleife.

Weitere Merkmale, die durch das Fernwirksystem in Verbindung mit dem Leitstellenprogramm einfach realisiert werden können, sind z. B. das automatische Schließen bzw. Öffnen der Tore durch das Fahrzeug, in dem durch den Status 2 (wieder auf der Wache, TOR auf) oder Status 3 (Ausfahrt -> schließen) diese Vorgänge automatisiert werden können.

Die Systeme (4) befinden sich seit nunmehr ca. drei Monaten im Einsatz und arbeiten bislang ohne Störungen.

LIS Leitstellen-Informations-System GmbH, 2003

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lis-gmbh.com](http://www.lis-gmbh.com)

Anfragen per e-mail an [info@lis-gmbh.com](mailto:info@lis-gmbh.com)